

N°10

caspar.
der e-Letter



Thema:

Der Nachhalt #1: Prolog
von Caspar Schmitz-Morkramer
Jetzt erschienen im
Wasmuth & Zohlen Verlag

Guten Tag.

„Der Architekt Caspar Schmitz-Morkramer gesteht sich ein, dass er angesichts der eskalierenden Klimakrise seine Haltung überdenken – oder auch erst wirklich entwickeln muss! So wie die allermeisten Architekt:innen. Aber er hat Zweifel. Einerseits sagen alle das Gleiche, andererseits trifft man an jeder Ecke auf Widersprüche. Bevor Caspar Schmitz-Morkramer zu seiner Haltung findet, muss er mithilfe eines Leitfadens durch das Labyrinth. *Der Nachhalt* ist eine Publikationsreihe, die den Wandel des Architekturbüros caspar. zu einem Spezialisten für Nachhaltiges Bauen dokumentiert und unterstützt. Der *Prolog* widmet sich den Voraussetzungen für diese Aufgabe und bereitet viele Fakten und Positionen zur Nachhaltigkeit informativ, grafisch und mit dem nötigen Sinn für Pointe und Provokation auf.“

Das ist der Klappentext unserer zweiten Verlagspublikation nach *Retail in Transition*. Er kommt der Sache schon recht nah. Es gibt sie, diese Sache, weil wir den Schuss gehört haben; wieder und wieder und nochmal neu. Auch wir haben Platin-Plaketten bekommen und viel Grün und PV an und auf die Häuser gebracht. Aber es reicht nicht. Wir wissen das, und Sie auch. Alle wissen das. Schuss. Seien wir ehrlich. Das ist der *Prolog*, erschienen im Wasmuth & Zohlen Verlag, zuallererst: ein Ehrlichsein. Wir, caspar., stehen, bei all unserer Expertise, erst am Anfang. Und wir wagen das zu sagen, weil wir wissen, dass es vielen Kolleg:innen genauso geht. Der *Prolog* ist ein Ausgangspunkt, ein Anfang, für uns, und er zeigt – in dem Maße, in dem es uns gelingt, stellvertretend zu sprechen – einen möglichen Anfang für viele. Dabei soll er informieren, unterhalten und konkrete Anregungen geben. Andererseits kann er, im besten Falle, zu einer Theorie, vielleicht auch Philosophie, der Nachhaltigkeit beitragen. And all this in English, too!

„Daten sind
analysieren
sich nicht
selbst.“

„Nachhaltiges Denken“

Hier sind noch ein paar Ausgangspunkte:

Im Laufe der Geschichte hat Deutschland doppelt so viel CO₂ rausgehauen wie Afrika. Genauso viel wie Afrika und Südamerika zusammen.

Die Bauwirtschaft ist nicht für ca. 40 Prozent aller CO₂-Emissionen weltweit verantwortlich. Sondern für 50.

Um so viel CO₂ aus dem Spiel zu nehmen wie es ein 130km/h-Tempolimit täte, bräuchte es 176 Millionen Buchen.

Die deutsche Baugesetzgebung ist nicht annähernd für ein zukünftiges Nachhaltiges Bauen geeignet.



Diese und andere unangenehme Wahrheiten betrachtet der *Prolog* und bereitet sie auf eine möglichst klare und ansprechende Weise auf.

haltiger Architektur

stimmten und Bauverfahren oder Auslieferungen sind wichtig. Wir gewinnen immer mehr Wert in der Planung und Wert in der Ausführung. Ein Beispiel ein Konzept zu erstellen, oder ökonomische Lösungen mitzubringen, auch sein, die Wert an Objekten anzubringen. So kann ein Architekturbestimmten Zertifizierungen vereinbart werden, aber mit einem spezialisierten auf dem Markt dieser kommerziellen Energieeffizienz und saisonen noch nicht gesehen. Fakt ist: Die und das Erreichen Standards sind maßgebend. Zertifizierungen werden die zweckmäßig und verlässlichen Kriterien verlässlicher Nachhaltigen Kriterien werden Green-Labels für zugleich wirtschaftliche Lebensqualität (zweimal) und/oder Arbeit. In der Architektur geht es um Wohlfühlen der Menschheit (zweimal) und/oder Arbeit. In der Architektur geht es um Wohlfühlen der Menschheit (zweimal) und/oder Arbeit. In der Architektur geht es um Wohlfühlen der Menschheit (zweimal) und/oder Arbeit.

lung aller damit verbundenen Prozesse. Sofern die Nachhaltigkeit eines Gebäudes für die Allgemeinheit nicht nachzuvollziehen und zu erkennen ist, haben Zertifizierungen und Gütesiegel keine langfristig positiven Auswirkungen. Daher müssen alle umwelttechnischen Anforderungskriterien an Bauwerke klar erkennbar und erfüllbar sein. Zertifizierungen sind eine solche Maßnahme und es liegt an Architektinnen, Fachplaner:innen aber auch Bauherr:innen und Behörden, diese konsequent einzufordern und umzusetzen.

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)
Die DGNB, gegründet 2007 in Stuttgart, ist eine Non-Profit-Gesellschaft und Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, Bewertungen von öffentlichen und privaten Neubauten, Bestandsgebäuden wie auch Stadtquartieren nach messbaren ökologischen Kriterien zu ermöglichen. Unterschiedlichste Gebäude- und Projekttypen können erfasst werden, von Großprojekten bis zu kleineren Wohngebäuden. Die Ausnahme sind Bundesbauten für die das eigene Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) gilt. Evaluiert werden wirtschaftliche, ökologische und städtebauliche Qualitäten sowie der Komfort für das Wohlbefinden der Nutzer anhand von circa 50 Einzelkriterien. Die Kriterien, die bei der Erstellung, dem Betrieb bis zum Abriss und der Entsorgung einer Immobilie, inklusive der darin verbauten Materialien, anfallen, werden transparent über den gesamten Lebenszyklus des Bauwerks dargestellt. Sechs Themenfelder sind festgelegt: Ökologie, Ökonomie und Soziales, die technische Qualität sowie Prozess- und Standortqualität. Entsprechend der definierten Anforderungen erhalten die zertifizierten Gebäude Auszeichnung in vier Kategorien: Bronze (ab 20 Prozent Gesamterfüllungsgrad), Silber (ab 50 Prozent), Gold (ab 65 Prozent) oder Platin (ab 80 Prozent).

Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)
Das BNB ist ein Instrument zur Planung und Bewertung nachhaltiger Bauverfahren, das in der Regel vor allem bei öffentlichen Bauverfahren zur Anwendung kommt. Es ging aus dem Deutschen Gütesiegel Nachhaltiges Bauen hervor, welches 2007/2008 von der DGNB und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung entwickelt worden war. Gemäß der Anlage und den

not incidental that green building certificates are lauded as a guarantee for solutions that are both economically and environmentally sound.

With well over half of humanity now living and/or working in cities, and with the population also spending up to 90 percent of their time in buildings, factors such as sustainability, subjective well-being, and health are becoming increasingly relevant. In other words, architectural investigations and visualizations are increasingly concerned with the well-being of users. People are thus the focal point of the building design process. Sustainable building is therefore not only

Certifications and Standards for Sustainable Architecture

Building certifications, usually conducted or audited by architects and civil engineers, are more important than ever before and are steadily increasing in credibility, significance, and value in the overall appraisal of the built environment. Architects and their design teams are required to develop comprehensive ecological concepts for buildings, for example, and to include life cycle assessments or economic life cycle analyses up to the point of demolition, along with special building product tests. The aim should also always be to endeavor to protect and ensure an increase in the value of the audited properties. For example, a desired certification class can be written into the contract before the design process begins, so that the building can later be marketed with specific ecological branding. In these kinds of commercially motivated calculations, energy efficiency and emissions reduction may not even be the first priority. The reality is that meeting specifications and achieving certification standards are key factors in determining the value of a property. Only with the help of certifications does a building's degree of sustainability become measurable, so that it can be compared following market criteria. In many cases, the added value of certifiable sustainability can be easily calculated. It is

Kumulative CO ₂ -Emissionen 1792 bis 2020	Cumulative CO ₂ -emissions 1792 to 2020
China 20 276 000 000 t	ca. 47 633 000 000 t
Deutschland 20 276 000 t	ca. 26 942 000 000 t
Subsaharische Bau- & Afrika 17 245 000 t	ca. 48 200 000 000 t

Unsereismittelpunkt (U), Inkreismitelpunkt (I) und Schwerpunkt (S) eines stumpfwinkligen Dreiecks

Quelle: www.dgnb.de
© 2020 DGNB. Alle Rechte vorbehalten.
Land use is not restricted.

Die Reise ist eine moralische und theoretische. Es geht um Verantwortung; um Soziales, Ökologie, Ökonomie; um Dreiecke und Kreise; um Konvergenz, Divergenz, Kongruenz. Die Reise ist aber auch eine praktische. Was machen wir denn jetzt? Warum machen wir dies und nicht das? Wie machen wir das? Und mit wem?

Mehr zu *Der Nachhalt*

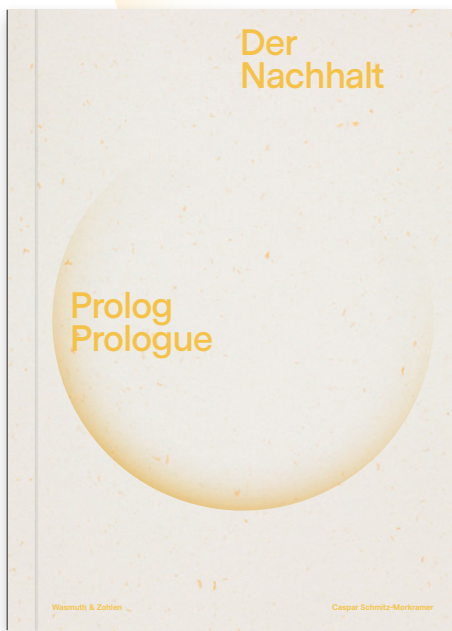


Die Reise geht weiter, mit weiteren Bänden. Sie geht aber auch im Netz weiter. Um den *Nachhalt* digital zu begleiten und zu erweitern, haben wir die Seite dernachhalt.com eingerichtet. Dort finden Sie Neues und Wissenswertes zum Thema; Artikel, Gespräche, Grafiken, Meinungen u.v.m. In dem *Prolog* ist viel die Rede von Wegen, von Prozessen, von der Suche nach einer neuen, besseren Haltung zum nachhaltigen Bauen. Die Seite dernachhalt.com soll diese Suche unterstützen und dokumentieren.



Und dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Hier die Gebrauchsanleitung dafür: **1. Prolog** kaufen und lesen. **2.** Meinung bilden. **3.** Meinung auf der Website mitteilen oder gleich direkt an feedback@dernachhalt.com senden. Zu gewinnen gibt es nichts, außer unser Versprechen, Ihren Beitrag ernst und ggf. in einen der Folgebände des *Nachhalts* oder in diese Website zu nehmen, in welcher Form auch immer. So oder so: Ihre Rückmeldung gibt dem *Nachhalt* Rückhalt.

„Grün ist
vieles, zum
Beispiel
ein Feigen-
blatt.“



Erhältlich im ausgewählten Buchhandel und beim Verlag Wasmuth und Zohlen.

Softcover, 308 Seiten, deutsch, englisch, 32 Infografiken, 72 Abbildungen

ISBN 978-3-8030-2379-7

Verkaufspreis: **28 Euro**

Liebe e-Lettrist:innen, wir, caspar., aber auch ich, Caspar, würden uns aufrichtig freuen, wenn Sie sich für unser neues Buch interessieren würden und, noch besser, wenn wir aus dem *Prolog* einen Dialog machen könnten. Denn zusammen geht immer besser.

Schön, wenn wir in Kontakt bleiben.

Direktkontakt

Michael Kuhn
Director | CBDO

caspar.schmitzmorkramer gmbh
Steckelhörn 11
20457 Hamburg
T +49 151 52 03 09 74
mku@caspar.archi

Herzliche Grüße

Caspar Schmitz-Morkramer

Digitale Medien

caspar.archi
[Newsletter
retailintransition.de](https://newsletter.retailintransition.de)
dernachhalt.com

